

August 2024

01



info

DAS JUNGGÄRTNER-MAGAZIN

Nachhaltig in die grüne Zukunft.

INHALT

BUNDESGRUPPEN-NEWS

- 03 Leitartikel Bundesvorstand
- 04 Das sind wir!
- 07 AdJ MV II 2024
- 09 Nachbericht EU-BWB 2024
- 14 CEJH-Kongress in Hamburg

BADEN-WÜRTTEMBERG-NEWS

- 19 Exkursion Stuttgarter Pflanzenkohle
- 20 AGL-Klausur in Freiburg
- 21 Termine

BAYERN-NEWS

- 22 Besichtigung der Gärtnerei Seebauer
- 23 Messebesuch der IPM
- 26 Grundlagen erfolgreicher Kommunikation
- 27 Landesteamtraining in Grainau
- 28 Der heilige Rasen!
- 29 Mitgliederversammlung
- 31 Höchstädter Fachvorträge

HESSEN-NEWS

- 32 Simulierte Abschlussprüfungen

GARTENBAU AKTUELL

- 34 Neue LernApp der Pflanzenschule
- 37 Asiatische Hornissen
- 42 Exklusiv für Dich, Junggärtner:in!
- 43 Özdemir löst Versprechen ein

- 46 IMPRESSUM

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“
Heraklit von Ephesus

Liebe Junggärtner*innen!

Die Veränderung ist die einzige Konstante des Lebens. Das hat nicht nur schon der griechische Philosoph Heraklit so ähnlich festgestellt, sondern jede/r Gärtner*in spürt es im täglichen Wirken. Die Jahreszeiten ändern sich, Pflanzen wachsen und vergehen. In diesem Jahr spüren wir auch das Wetter wieder in allen Facetten und Verwandlungen. Das mag oft erschreckend oder etwas anstrengend sein, aber es macht das Leben auch vielfältig und bunt. Wir haben jeden Tag die Chance uns neu am Leben zu freuen und einen neuen Tag zu nutzen.

Auch bei den Junggärtnern werden Chancen genutzt und neue nachhaltigere Wege gegangen. Einen ersten Schritt gehen wir bei der info. In Zukunft wird das info-Magazin nicht mehr als Printausgabe erscheinen, sondern online für alle Mitglieder abrufbar sein. Damit sparen wir einiges an Papier und personellen Ressourcen ein und können die info zeitgemäß an neue Medien anpassen. So wollen auch wir einen Beitrag für die Nachhaltigkeit leisten. Getreu dem Motto des letzten Berufswettbewerbs 2023 „Beruf Gärtner. Wir sind die Lösung.“ #Nachhaltigkeit und Klimawandel



Was sich aber nie ändern wird, ist, dass die Junggärtner und auch das info-Magazin von euren Erlebnissen, Beiträgen und Geschichten lebt. Wenn ihr also ein Thema habt, das bearbeitet werden soll, eine Frage habt oder einfach mal eure Meinung zu (gärtnerischen) Themen teilen wollt, fasst sie in Bilder oder Worte und schickt sie uns!

Wir freuen uns auf euch und eure Ideen!

Viele Grüße euer
Bundesvorstand

Das sind wir!

Euer neuer Bundesvorstand:



Paul Wille

Amt: 1. Vorsitzender
der AdJ e.V.

Bundesland: Sachsen

Fachrichtung: GaLaBau

Ich bin Paul Wille, 35 Jahre jung und 2007 begann mein Weg in der grünen Branche mit einer Ausbildung zum Landschaftsgärtner. Mit dem Facharbeiterbrief in der Hand war mir klar, ich möchte noch mehr Wissen über diesen vielseitigen Beruf erlangen. Deshalb begann ich die Weiterbildung zum Techniker GaLa-Bau in Erfurt.

Ich habe in meinem beruflichen Werdegang bereits umfangreiche Erfahrungen in der Neu- und Umgestaltung von Privatgärten gesammelt sowie bei der Pflege von großen Grünanlagen und Parks mitgewirkt.

In meiner Tätigkeit als Ausbilder für Friedhofsgärtner wurde mir klar, wie wichtig es ist die Leute bestmöglich auf das Berufsleben vorzubereiten und immer ein offenes Ohr für sie zu haben. Und genau deshalb sollte ein starkes Netzwerk geschaffen werden um jeden einzelnen dabei zu unterstützen und zu fordern. Ich wünsche mir für meine Tätigkeit im Vorstand der Junggärtner immer eine offene und ehrliche Kommunikation und ein starkes Netzwerk.

Das sind wir!

Euer neuer Bundesvorstand:



Marieke ten Thoren

Amt: 1. Stellvertretende
Vorsitzende der AdJ e.V.

Bundesland:

Nordrhein-Westfalen

Fachrichtung: GaLaBau

Moin zusammen,

mein Name ist Marieke, ich bin 20 Jahre alt und Landschaftsgärtnerin.

Die praktische Arbeit draußen, mit Maschinen und im Team haben mich damals überzeugt eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau anzufangen und seit Jan. 2024 darf ich mich nun stolz als „Gesellin im GaLaBau“ vorstellen.

Ab Oktober werde ich ein Studium im Bereich „Landschaftsbau“ an der Hochschule Osnabrück beginnen, aber natürlich kann das

Praktische auf der Baustelle nebenbei nicht fehlen.)

Wie vielfältig und abwechslungsreich der Beruf und die gesamte dahinterstehende Branche sind, ist mir erst während der Ausbildung richtig bewusst geworden und fasziniert mich jeden Tag aufs Neue. Der wachsende Trend zu nachhaltiger Technik und ökologischer Gartengestaltung ist ein großes Thema und ich freue mich, diese Entwicklung so nah miterleben und mitgestalten zu dürfen.

Die grüne Branche hat ein sehr zukunftsorientiertes Standing, das dem Nachwuchs ein enormes Potenzial bietet. Bei den Junggärtnern möchte ich mich für eine fachspartenübergreifende Vernetzung junger Menschen innerhalb der Branche einsetzen und sie in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen, damit wir gemeinsam der Zukunft gewachsen sind. Denn gemäß dem Motto der Junggärtner „Wir sind die Lösung.“ ist ein starkes Netzwerk das beste Netzwerk.

Ich freue mich auf die Vorstandsarbeit und hoffe, dass wir viele unserer Ideen und Wünsche für die Branche umsetzen können.

Bis dann!

Das sind wir!

Euer neuer Bundesvorstand:



Jennifer Bencivenga

Amt: 2. Stellvertretende
Vorsitzende der AdJ e.V.

Bundesland:

Baden-Württemberg

Fachrichtung: GaLaBau

zu sehen, wie sich ein Garten von der ersten Skizze bis zur fertigen Anlage entwickelt. Ich liebe es, mit unterschiedlichen Materialien und Pflanzen zu experimentieren und Gärten zu schaffen, die sowohl ästhetisch ansprechend, den Kunden gefallen und ebenso ökologisch wertvoll sind.

Mein Ziel ist es, mehr Menschen für die grüne Branche begeistern und ihnen zeigen, wie vielfältig und zukunftsorientiert dieser Beruf ist.

Daher möchte ich als Teil des Junggärtner Vorstandes mich aktiv für unsere Branche einsetzen und gemeinsam mit anderen jungen Kolleginnen und Kollegen ein starkes Netzwerk zu bilden.

Ich bin Jennifer Bencivenga, 28 Jahre alt und mein Weg zur Landschaftsgärtnerin war ebenso vielseitig wie die Gärten, die ich heute gestalte. Nach meiner Ausbildung zur Arzthelferin spürte ich einen wachsenden Wunsch, mehr Zeit in der Natur zu verbringen. Die Entscheidung, eine Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin zu machen, war daher der richtige Weg. Die Kombination aus körperlicher Arbeit im Freien, kreativer Gestaltung und dem Bewusstsein, etwas für die Umwelt zu tun, machte mich unheimlich glücklich.

Mit meinem Meisterbrief in der Tasche habe ich mir einen Traum erfüllt. Es ist einfach faszinierend

*Wir freuen uns sehr darauf, Euch in der nächsten Zeit besser kennenzulernen und die jungen Gärtner*innen vertreten zu dürfen!*

AdJ MV II 2024

Ruhrgebiet - Zurück im Revier...



**01. November 12:00 Uhr bis
03. November 2024 14:00 Uhr
in Essen**



Freitag

Da in einigen Bundesländern der 1. November ein Feiertag ist, möchten wir schon ab Mittag folgendes anbieten:

- ab ca. 13:00 Uhr Besichtigung Botanischer Garten der Uni Essen mit Führung „Behind the Scene“

Für die Teilnehmer*innen ohne Feiertag, wie gewohnt:

- Anreise zur Jugendherberge Essen, Pastoratsberg 2 · 45239 Essen
- 18:00 Uhr Gemeinsames Abendessen in der Jugendherberge
- 19:00 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung
- 20:00 Uhr Rundgang ins beschauliche Essen-Werden a. d. Ruhr



Samstag

- Frühstück
- Besichtigung Weihnachtsstern Gärtnerei Overlöper „Behind the Scene“
- Mittagessen
- Trainingsbergwerk Recklinghausen: Wandle auf den Spuren der Kumpels und erlebe das Bergwerk und die einzigartige Atmosphäre hautnah! Im Trainingsbergwerk hast Du die einmalige Möglichkeit interaktiv zu erleben, wie unter Tage malocht wird und kannst Deine Qualitäten als Kumpel unter Beweis stellen.
- Abendessen in der Jugendherberge
- Abendprogramm mit Georg + Jan

Sonntag

- Frühstück
- Mitgliederversammlung
- Optional bei genügend Zeit
Vortrag: „Exotische Stinker- faszinierende Aasblumen“ von Jan & Timo Riering
- Mittagessen
- Individuelle Abreise

Mitglieder 245 € im Mehrbettzimmer / 275 € DZ / 285 € EZ
 Azubis 220 € / 250 € / 265 €
 Nichtmitglieder 265 € / 280 € / 295 €

[Hier geht's direkt zur Anmeldung](#)

Nachbericht

EU-BWB 2024

Nach dem Berufswettbewerb ist vor dem Berufswettbewerb. Letztes Jahr hat der bundesweite Entschluss in Mannheim auf der BUGA stattgefunden und die „besten Nachwuchsgärtner Deutschlands“ in diesem Zuge gekürt. Als die Einladung zum 10. Europäischen Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner kam, war schnell klar, dass die Siegerteams als nationale Vertreter antreten dürfen. Der Europäische Wettbewerb wurde dieses Jahr vom 29.07.-02.08. in Würzburg ausgetragen und war ein absolutes Highlight.



Schon der Weg zur Anmeldung am Montag und Schlüsselausgabe war universell verständlich ausgeschildert - mit Luftballons. Direkt bei der Ankunft auf dem Parkplatz der bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau (kurz LWG) hingen schon die ersten und wiesen den Weg zur ersten internationalen Begegnung. Überall lief



man kleinen Gruppen jungen Menschen entgegen und begrüßte sich freundlich, aber ein wenig zurückhaltend. Allesamt mit Taschen, Arbeitswerkzeug und den jeweiligen Landesflaggen ausgestattet. Auf Nachfrage, wer von den deutschen Teammitgliedern



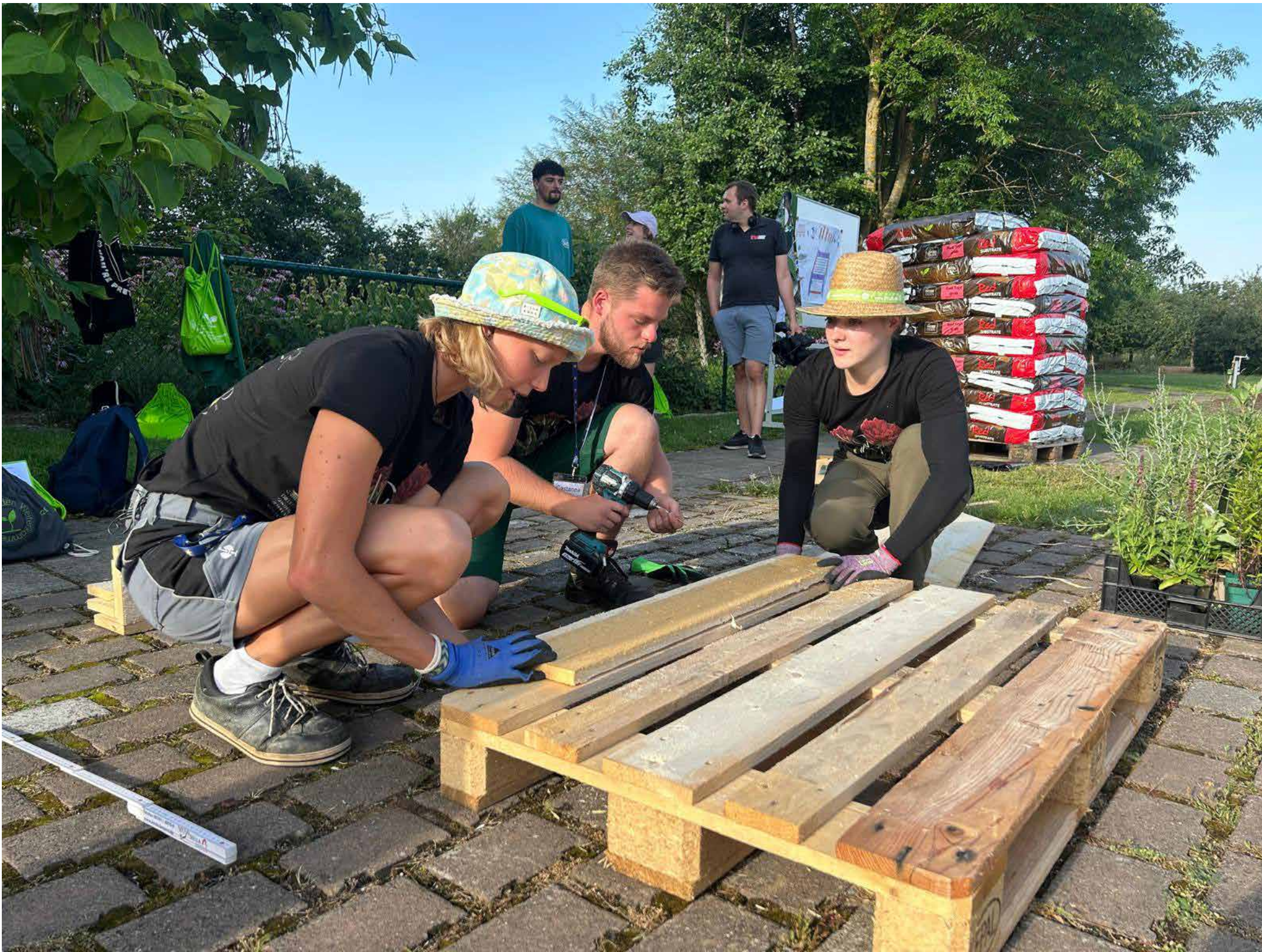
denneigentlicheine deutsche Flagge mitgebracht hätte, gab es fragende Blicke. Keiner hat eine dabei?! Oh nein, da ist jetzt schnell Hilfe gefragt und die erste Aufgabe des Wettbewerbs ist also, eine deutsche Flagge zu besorgen. Nach einem sehr gestressten Trip in die nächstgelegenen fünf Einkaufsläden (die selbstverständlich keine Bundesflaggen mehr zu verkaufen hatten, die EM war ja schon seit zwei Wochen vorbei), hat sich



Team Sachsen Pflanzen

mit sehr viel Hilfsbereitschaft doch noch etwas auftreiben lassen. Der Hausmeister der LWG hat seine Flagge, die normalerweise am Flaggenmast der LWG hängt, als freundliche Leihgabe für die offizielle Eröffnung am Abend ausgegeben. Erste Aufgabe also erfolgreich als Team gelöst, so kann es weitergehen!

Um 17 Uhr trafen sich alle und begaben sich zum geographischen Mittelpunkt Europas, der sich fußläufig von der LWG befindet, um den Wettbewerb dort offiziell zu eröffnen. 21 Teams aus 13 verschiedenen europäischen Ländern sind angereist, um die Woche zusammen zu verbringen, sich in ihren gärtnerischen Fähigkeiten zu messen und den europäischen Gedanken zu verinnerlichen. Es war eine sehr schöne Einleitung in die Woche mit einem offiziellen Einlauf aller Teams, einer Baumpflanzung (teilweise mit Anzugschuhen am Spaten, das ist Einsatz) und sehr leckerem Essen. Es wurden erste Gespräche geführt und letzte Überlegungen angestellt, welche Aufgabenstellungen am nächsten Tag wohl erwartet werden, bevor es zurück in die LWG ging. Es ging recht schnell ins Bett, wir wollen ja alle fit für den nächsten Tag sein! Obwohl noch die ein oder andere Fachlektüre aus dem Auto geholt wurde, um noch einen letzten Blick



Team Sachsen

hineinzuwerfen... Der nächste Tag begrüßte mit bestem Wetter und aufgeregter Stimmung. Um acht Uhr ging es endlich los und die Teams verteilten sich an die Stationen. Auf dem Programm standen sehr unterschiedliche Aufgaben. Während an der einen Station Schädlinge erkannt, lateinisch benannt und dem Schadbild zugeordnet werden mussten, durfte an einer anderen Station 25 Minuten lang Werkzeug wie die Rosenschere, Motorsäge und Freischneiderkopf auseinandergelöst werden. Auch Aufgaben zum Gemüsebau und allgemeinem gärtnerischen Wissen waren für diesen Tag angesetzt.

Nachmittags erfolgte die Einteilung in internationale Teams, bei denen die nationalen Teams getrennt wurden und sich in neuen Dreier-Teams zusammengefunden haben. Dann waren z. B. Aufgaben mit Geschicklichkeit (einen Blumentopf auf einer Kelle durch einen Parcours balancieren), Schätzfragen und ein Wassertransport via Schubkarre zu bewältigen. Die Kommunikation hat sehr gut funktioniert und auch die Nationen untereinander in Kontakt zu bringen, war eine sehr schöne Erfahrung.

Am Mittwoch war der zweite Wettbewerbstag, diesmal wieder in den nationalen Teams.

Die Aufgaben waren diesmal umfangreicher als am Vortag. Innerhalb von 90 Min. wurden Hochbeete gebaut, ein Plan auf eine Minibaustelle übertragen oder ein Tischschmuck hergestellt. Auch das Bauen eines Bilderrahmens und Bepflanzen als „lebendes Gemälde“ war Aufgabe am Mittwoch.

Das Wetter war noch wärmer als am Vortag und als nachmittags die Information die Runde, dass ein Eiswagen kommen würde, mochte es erst keiner so richtig glauben.



Team Nord Pflanzen



Team Sachsen Hochbeet

Aber es war eine sehr verdiente Pause und danach ging es mit neuer Energie auch schon in den Endspurt. Denn der Tag war nicht mehr lang und der offizielle Wettbewerbsteil schon fast vorbei.

Aber der Tag hat ja noch einiges an Zeit zu bieten. Und nachdem die Exkursionen für den nächsten Tag eingeteilt waren, ließen alle den Tag entspannt ausklingen. Manche draußen vor dem Gebäude oder in Kleingruppen auf den Balkons vor den Zimmern, andere bei einer Runde Volleyball in internationalen Teams. Der Abend war sehr schön

und es wurde noch sehr lange miteinander gelacht und sich ausgetauscht, bevor es anschließend ins Bett ging. Denn der nächste Tag lässt nicht lange auf sich warten.

Donnerstag hieß es „Exkursionstag“. Die letzten zwei Tage sind nicht spurlos vorbeigezogen. Aber man möchte die gemeinsame Zeit genießen und muss sich auch die Zeit vertreiben, während die Punkte fleißig ausgezählt werden. Die zwei Exkursionsziele waren sehr schön ausgewählt und das Programm sehr stimmig. Doch Moment... da trudelt eine Nachricht in die WhatsApp-Gruppe ein, während in der Residenz das zweitgrößte Fresko der Welt sehr eindrucksvoll erklärt wird, schickt Henning von Tour zwei ein Video, auf dem er... Fische fängt?! Was macht ihr da? Wolltet ihr euch keine Baumschule anschauen? Wieso steht Henning auf einmal knietief im Wasser und versucht mit bloßen Händen, den Fischen hinterherzujagen? Die Frage bleibt unbeantwortet und die Truppe auf Exkursion eins mit fragenden Gesichtern zurück. Aber davon hat man sich nicht ablenken lassen und seine Aufmerksamkeit wieder auf das Fresko gelenkt.



Siegerfoto Team Nord

Nach der Rückkehr in die LWG war es auch schon Zeit sich für die Siegerehrung fertig zu machen. Um 18 Uhr sind wir mit Bussen

zur Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt gefahren. Die Aufregung lag spürbar über allen Personen im Raum – die Ergebnisse sollten endlich bekannt gegeben werden. Und endlich war es dann auch so weit: Deutschland belegt Platz vier und fünf von 21 und Österreich räumt mit beiden Teams eine Doppelspitze ab. Platz drei geht an ein Team aus Italien! Nach dem offiziellen Teil wurde der Abend mit vielen guten Gesprächen, Beglückwünschungen und toller Musik weitergeführt, bevor es um 23 Uhr mit den Bussen zurück in die Landesanstalt ging. Aber ob der Abend da für alle schon als beendet erklärt wurde, wage ich zu bezweifeln. Da schien noch die ein oder andere Flasche Wein von Hand zu Hand zu wandern... Als am Freitag die Abreise anstand, war der Abschied schwerer als man es Anfang der Woche erwartet hätte. Es wurde sich nun nicht mehr zurückhaltend verabschiedet, sondern sich gegenseitig umarmt und gewunken, als sich jeder auf seine individuelle Rückreise gemacht hat. Die Woche wird allen als sehr schön in Erinnerung bleiben und es war eine sehr großartige Erfahrung sich mit so vielen



Siegerfoto Team Deutschland gesamt

jungen Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern Europas auf fachlicher Ebene zu messen. Einen herzlichen Glückwunsch an die Siegerteams, obwohl wirklich alle Teams eine tolle „Performance“ auf sehr hohem Niveau abgeliefert haben.

In zwei Jahren findet der Europäische Wettbewerb in Polen statt und dann wird dort eine Woche lang der „Europäische Spirit“ wahrgenommen werden können.



CEJH-Kongress in Hamburg



Gruppenfoto der Teilnehmenden

Im Juli fand der Kongress der Europäischen Junggärtner nach einigen Jahren mal wieder in Deutschland und erstmals überhaupt in Hamburg statt. Die 29 Teilnehmenden verschiedenster Fachrichtungen aus sechs europäischen Ländern erlebten eine Woche lang ein buntes Programm aus gärtnerischen und touristischen Highlights, das keine Wünsche offen ließ.

Ausgangspunkt war die Jugendherberge „Auf dem Stintfang“ im Herzen der Stadt, von der sich ein grandioser Blick

HAMBURG





Hafenrundfahrt

über den Hamburger Hafen bot. Nach der Anreise am Samstag stand gleich am Sonntag der erste Klassiker auf dem Programm, der bei keinem Hamburg-Trip fehlen darf: Ein morgendlicher Besuch auf dem Fischmarkt! Nachmittags stand eine große Stadtführung an, bei der die Teilnehmenden unter anderem den „Michel“, der Elbphilharmonie und das Rathaus zu sehen bekamen. Am Ende stärkte sich die Gruppe mit einem Franzbrötchen (einer Hamburger Spezialität) in „Planten un Blomen“: Dieser Park wurde kürzlich zum Schönsten Deutschlands gewählt.

Der Montag begann mit einer Hafenrundfahrt: Per Schiff ging es vorbei an den Docks der Werften und durch den Containerhafen, wo wir einen der größten Containerfrachter der Welt aus nächster Nähe zu sehen bekamen, sowie durch die historische Speicherstadt. Anschließend ging es zum Hochbunker St. Pauli. Dieses massive Relikt aus dem 2. Weltkrieg wurde zuletzt in 40-60m Höhe mit einer mehrstöckigen Dachbegrünung bebaut: Eines der momentan spektakulärsten Gründachprojekte Europas. Nach mehrjähriger Bauzeit wurde die Anlage nur rund drei Wochen vor Kongressbeginn fertiggestellt. So kamen wir in den Genuss einer der ersten Führungen durch den Dachgarten mit einer Architektin des



Hafen bei Nacht

HAMBURG

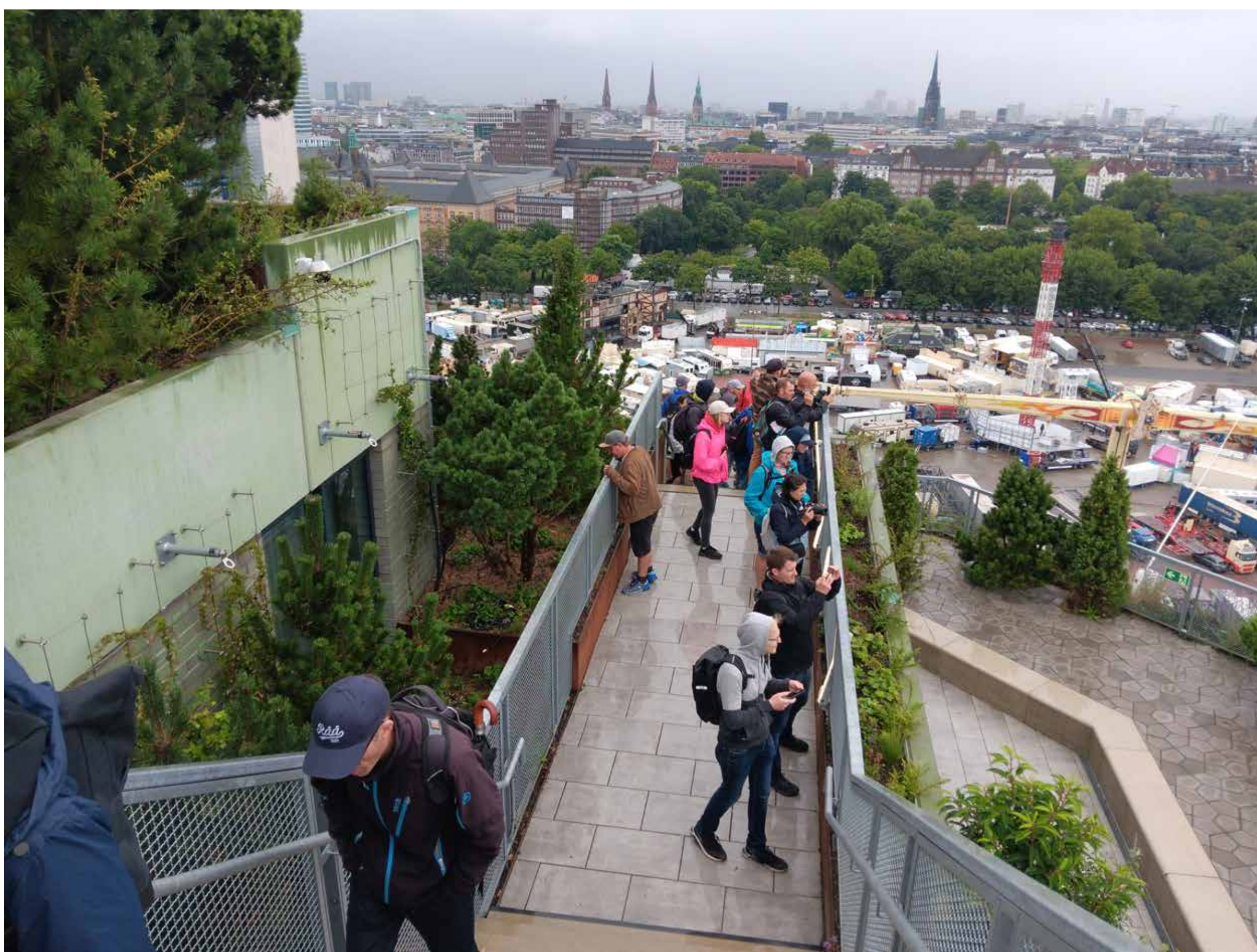
verantwortlichen Planungsbüros seit der Eröffnung.

Nachmittags unternahmen wir dann einen ausgedehnten Spaziergang über den Friedhof Ohlsdorf, den mit einer Fläche von etwa vier Quadratkilometern größten Parkfriedhof der Welt.



Baumschule Thomsen

Der Dienstag begann mit einem Gang durch den historischen Elbtunnel. An dessen südlichen Ende stiegen wir in einen Reisebus, der uns zu Baumschule Lorenz von Ehren fuhr. Im Rahmen einer Führung bekamen wir dort einen umfangreichen Einblick in eine der größten Baumschulen Europas. Mittags fuhren wir weiter ins Alte Land: Hier besichtigten wir den Obstbaubetrieb von Familie Schliecker. Nach einer Führung über die Anbauflächen wurden wir mit einem hausgemachten Kuchenbuffet verwöhnt.



Bunkerausstieg

Am Mittwoch fuhren wir in den Landkreis Pinneberg. Hier besuchten wir zuerst Fa. Baumpflege Thomsen. Der Chef, Uwe Thomsen, hat in 44 Jahren seit der Betriebsgründung zahlreiche Exponate zusammengetragen, die anschaulich verdeutlichen, mit welchen Problemen Bäume konfrontiert sind, wenn sie beispielsweise zu tief gepflanzt werden oder der Wurzelraum verdichtet wird. Nach dieser spannenden Lehrstunde und Führung über das Betriebsgelände, wurden wir auch hier kulinarisch versorgt.

nem hausgemachten Kuchenbuffet verwöhnt.

Am Mittwoch fuhren wir in den Landkreis Pinneberg. Hier besuchten wir zuerst Fa. Baumpflege Thomsen. Der Chef, Uwe Thomsen,

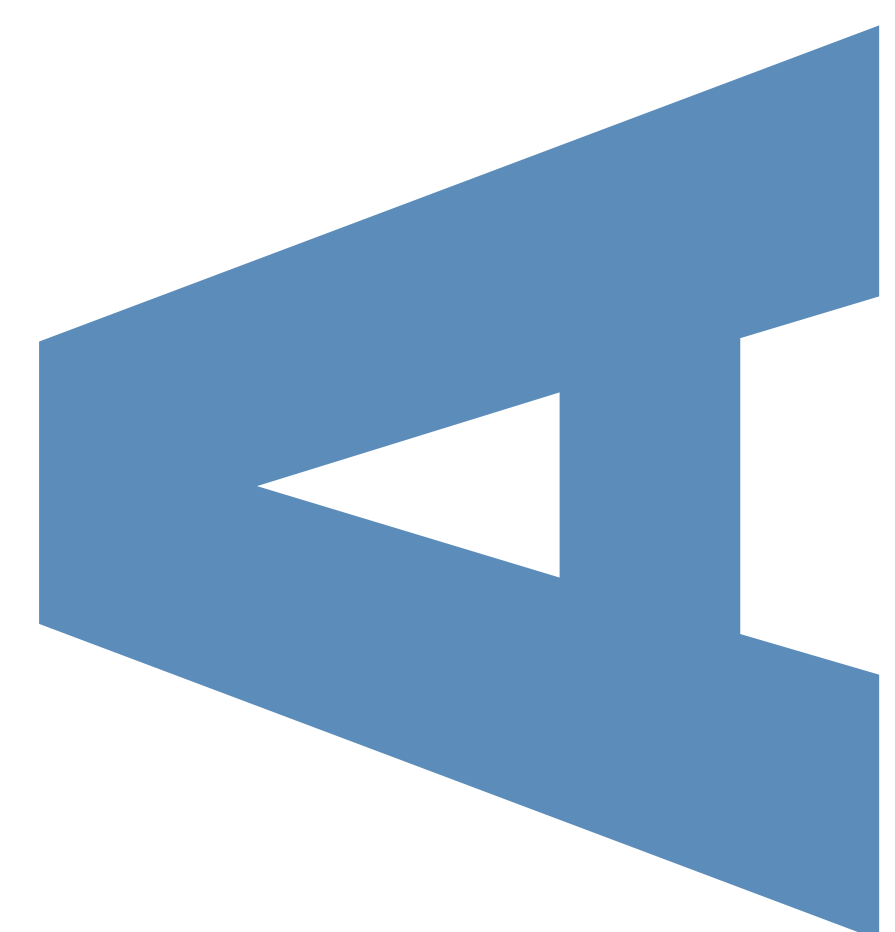
G
R
D
B
M
A
H

Danach fuhren wir nach Klein Offenseth-Sparrieshoop und besichtigten dort Fa. Kordes-Rosen, einen der bedeutendsten Rosenzuchtbetriebe der Welt. Auf den Freiflächen konnten wir hektarweise in Blüte stehende Rosen bestaunen. Abgerundet wurde der Tag durch einen nachmittäglichen Besuch im wunderschönen Arboretum Ellerhoop.

Der Donnerstag begann mit einem Besuch im Haus des Gartenbaus, dem Kompetenzzentrum der grünen Branche in Hamburg. Dort wurden wir vom Präsidenten des Wirtschaftsverbandes Gartenbau Norddeutschland e.V., Andreas Kröger, empfangen. Er hat uns dann auf einer Rundfahrt durch die Vier- und Marschlande begleitet und uns während der Fahrt interessante Details zur Geschichte dieser historischen, traditionell gartenbaulich geprägten Gegend erzählt. Zwischendurch haben wir bei zwei Produktionsbetrieben Halt gemacht und diese besichtigt: Fa. Stender, die seit über 100 Jahren Beet- und Balkonpflanzen produziert, sowie Fa. Eggers, die seit 1934 existiert und auf Gerbera, Paeonia und Helleborus spezialisiert ist. Anschließend haben wir noch das Rieck-Haus besichtigt, ein pittoreskes Freilichtmuseum mit historischen Häusern und Exponaten aus dieser Region.

Am Freitag sind wir nach Klein Flottbek in den Loki-Schmidt-Garten gefahren und haben diesen besichtigt. Anschließend sind wir durch den historischen Jenischpark mit seinem beeindruckenden Baumbestand spaziert. Von dort weiter entlang der Elbe, vorbei an den historischen Kapitänshäusern in Övelgönne und streckenweise durch den Sand des Elbstrandes bis zum Museumshafen. Von hier haben wir eine Linienfähre zurück zu unserer Herberge genommen.

Als großes Finale des Kongresses fand abends der traditionelle Galaabend statt, dessen genauer Ablauf bis zuletzt geheim gehalten wurde: Mit einem Flachschiiff ging es drei Stunden lang über die Alster und ihre Nebenarme. Dabei bekamen





Birkeneiche

wir unter Anderem die Außenalster, den Stadtpark sowie exklusive Villengärten mit direkter Wasserlage zu sehen. Versorgt mit kühlen Getränken und einem Fingerfood-Buffer, ließen wir, gemeinsam mit geladenen Gästen der besuchten Betriebe, in lockerer Atmosphäre

die zurückliegenden Tage revuepassieren. Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück am Samstag endete diese großartige Woche.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, diese diese Woche durch großzügige Unterstützung ermöglicht bzw. für alle Teilnehmenden erschwinglich gemacht haben: die Gartenbau-Versicherung VVaG (www.gartenbau-versicherung.de), der Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e.V. (www.wvg-nord.de), die European Landscape Contractors Association (www.elca.info), BIOTOP Naturnahe Gartengestaltung Hamburg (www.biotop-hamburg.de). Ein weiterer Dank gilt Simone Schneider aus der Geschäftsstelle der Junggärtner in Grünberg für ihre unermüdliche Hilfe im Hintergrund.

Der Kongress der Europäischen Junggärtner 2025 wird in Schweden stattfinden.

G
R
U
B
A
H



Exkursion Stuttgarter Pflanzenkohle

Besichtigung des Start-Ups für die Pflanzenkohlegewinnung

Am 27. Januar 2024 führte Herr Dr. Thorsten Alxneit die elf Teilnehmenden über das Betriebsgelände der SCS GmbH für die Pflanzenkohlegewinnung.

Ab 10:30 Uhr trafen die Teilnehmenden vor dem Gelände bei einem Imbiss. Gegen 11:00 Uhr startete die Führung mit Herr Dr. Thorsten Alxneit vor dem 900 qm großen Betriebsfläche. Vor der Führung wurde bereits der gerade einzige Ofen gestartet und lief bereits. Eigentlich stehen dem Betrieb drei Öfen zur Verfügung, allerdings waren die beiden anderen beim Reparieren. Während der Führung erfuhren die Teilnehmenden, dass das Start-Up von Dezember 2022 wurde während Corona gegründet und die erste Stuttgarter Pflanzenkohle wurde im Januar 2023 durch Stuttgarter Pflanzen und Stadtbäume erzeugt. In der Zeit wurde viel an der richtigen Befüllung der Öfen, die Struktur des Pflanzmaterials getestet und getüftelt. Ziel ist es in eine nahe gelegene Betriebshalle mit einem großen Ofen umzuziehen und ans Stromnetz angeschlossen zu werden. Derzeit wird die hohe Abwärme nicht genutzt. Das Ursprungsmaterial kommt von Rückschnitten an den Straßenrändern, Grünanlagen der Stadt Stuttgart oder auch Rebstöcke eines naheliegenden Winzers. Die Teilnehmenden schauten sich während der Führung das Füllmaterial und anschließend konnten sie sogar einen Blick in den Ofen werfen und den Brennvorgang beobachten. Die Pflanzenkohle wird auf hohen Standards produziert und wird vor dem Verkauf für eine bessere Boden- und Pflanzenverfügbarkeit aufgewertet. Wir danken Herrn Dr. Thorsten Alxneit für die sehr informative Führung, die dafür aufgewendete Zeit und die zusätzliche Verpflegung.



Teilnehmende während der Führung



Pflanzenkohle

Text und Bilder: Junggärtner BaWü, Ann-Carin Hahn

AGL-Klausur in Freiburg

Austausch der Landjugendverbände BW

Am 23. und 24. Februar 2024 fand die Klausur der Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden-Württemberg (AGL) in Freiburg statt.



Die Junggärtner Baden-Württemberg e.V. sind Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden-Württemberg (AGL). Die Aufgabe der AGL ist die Vertretung und Sprachrohr der Landjugend aus dem ländlichen Raum und setzt sich aus berufsständischen und konfessionellen Landjugendverbänden aus Baden-Württemberg zusammen.

Begonnen wurde am Freitag mit einer Vorstellungsrunde der ehren- und hauptamtlichen Teilnehmenden und Berichten der einzelnen Verbände. Am späten Vormittag wurden die Fördergelder für das Jahr 2024 verteilt. Des Weiteren waren verschiedene Themen auf der Agenda, welche besprochen und diskutiert wurden und im Anschluss gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet. Am Samstag wurde die neue AGL-Geschäftsführung gewählt und weiter an verschiedenen Themen gearbeitet. Zu guter Letzt sind die Delegierten der verschiedenen Gremien besprochen und die ersten Termine und Aktionen für das laufende Jahr 2024 besprochen.

Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden-Württemberg (AGL) unter www.agl-bw.de.

Text: Junggärtner BaWü, Ann-Carin Hahn

Termine

September 2024

- 14.09.2024** **Seminar: Düngung** **Karlsruhe**
Theorie & Praxis rund um die Düngung.
- 21.09.2024** **Exkursion: Umbach Bioland Gärtnerei** **Heilbronn**
Vielseitige Bioland-Gärtnerei u.a. Hanfanbau
- 28.-29.09.2024** **On the Road: BASEL** **Basel**
Besichtigung des Tropenhauses (Uni Basel) und Zoo Basel uvm.

Oktober 2024

- 10.10.2024** **Exzellenz-Tag 2024 in** **Baden-Württemberg**
Ebertpark Ludwigshafen & Luisenpark Mannheim
Einladung erfolgt separat an die Absolventen der Abschlussprüfung (Note 2,0 Pflanzenkenntnis/-bestimmung)
- 12.-13.10.2024** **Seminar: Pflastern wie ein Profi** **Stuttgart**
Natursteinpflaster-Seminar. Theorie & Praxis. (Staatsschule für Gartenbau)
- 19.10.2024** **Seminar: Großbaumpflanzung GS** **Freudenstadt**
Theorie & Praxis rund um die Großbaumpflanzung.

November 2024

- 12.11.2024** **Online-Stammtisch „Back to the Roots“**
Zoom-Meeting (online)
Thema: Auslandspraktikum vorgestellt von der Schorlemer Stiftung
- 16.11.2024** **Seminar: Fit im Pflanzenschutz** **Karlsruhe**
Theorie & Praxis rund um den Pflanzenschutz
- 23.-24.11.2024** **GreenWeekend 2024** **Beilstein**
Unternehmenskommunikation

Besichtigung der Gärtnerei Seebauer

Am 16. März besichtigten die Bayrischen Junggärtner die Gärtnerei Seebauer in München.

Unter Anleitung von Frau Sack und Herrn Trinks bekamen die Teilnehmenden die besondere Gelegenheit, hinter die Kulissen der modernen Produktion des Betriebs zu schauen. Mit viel Fachwissen und Humor wurde den Teilnehmenden der Einsatz von Nützlingen und ihre Integrierung in diverse Zierpflanzenkulturen nähergebracht. Gleichzeitig erhielten alle interessante Einblicke in die

Produktionsabläufe, von der Jungpflanze, zum Einsatz torfreduzierter Substrate und recycelter Töpfe, bis hin zur fertigen Ware.

Text und Bilder:
Bayrische Junggärtner



Messebesuch der IPM (Internationale Pflanzenmesse) in Essen

Der Messebesuch auf der IPM Essen vom 23. Januar bis zum 24. Januar 2024 war für die 11. Klassen der Bereiche Floristik, Zierpflanzenbau und Stauden eine äußerst bereichernde Erfahrung. Die IPM Essen ist eine der weltweit führenden Messen für den Gartenbau und die grüne Branche. Sie bot den Schüler*innen eine einzigartige Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen, Trends und Technologien in ihrem Fachgebiet zu informieren.

Die Lehrfahrt wurde von den Bayerischen in



Zitronat-Zitronen mit Früchten so groß wie Köpfe von Säuglingen



*Zierpflanzengärtner*innen der Klasse G11 am Messestand eines südamerikanischen Gartenbau-Betriebes: Ahrorjon durfte die VR/AR-Brille testen und in die Pflanzenwelt des Unternehmens eintauchen.*



Gabor Nagy aus Ungarn - ein Bewerber für den internationalen Wettbewerb „WorldSkills“



Neueste Technik: Stecklingsvermehrung durch Roboter

Kooperation mit den Lehrkräften Frau Demmel (BS3 Kempten) und Frau Motzek (BS Höchstädt) organisiert. Als Begleitpersonen waren die Lehrkräfte Frau Bauer und Herr Hofmann aus Kempten sowie Maxi Böhm, Junggärtner aus dem Landesvorstand, mit dabei.

Um 5 Uhr verließ der Reisebus den Bahnhof Kempten und die Teilnehmer*innen aus dem Baumschulbereich der Berufsschule Höchstädt stiegen in Langenau zu. Nach einer ca. 8,5-stündigen Fahrt war das Messegelände Essen erreicht, von dessen enormer Größe und Vielfalt die erstmaligen Besucher*innen beeindruckt waren.

Die Messehallen waren in verschiedene Themenbereiche unterteilt, darunter Floristik, Zierpflanzenbau, Stauden, Baumschule und viele mehr. Es gab die Möglichkeit, an zahlreichen Ständen und Ausstellungen Halt zu machen, um sich über innovative Produkte, Techniken und Trends in den jeweiligen Fachbereichen zu informieren. Von neuen Pflanzensorten bis hin zu

modernen Anbaumethoden gab es eine Fülle von Informationen und Inspirationen zu entdecken.

Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Aussteller, die aus verschiedenen Ländern angereist waren, um ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren. Die Schüler*innen konnten mit Expert*innen und Fachleuten aus der Branche sprechen, Fragen stellen und wertvolle Einblicke in die Zukunft des Gartenbaus gewinnen wie zum Beispiel einem Roboter, der zur Stecklingsvermehrung eingesetzt wurde, bei der Arbeit zusehen.



Ein Herz gesteckt aus über 2000 roten Rosen zu sehen auf der IPM Essen

Eine der Hauptattraktionen im Bereich Floristik war die internationale Qualifizierung von Meisterfloristen für die „World Skills“. Im Publikumsbereich rund um eine Drehbühne hatten die Schüler*innen die Gelegenheit, die Gestaltung meisterlicher Werkstücke mitzuverfolgen und Einblicke in das internationale

Wettbewerbsniveau zu erhalten.

Ein weiteres Highlight war die Vorstellung eines südamerikanischen Gartenbau-Betriebs über Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR), bei dem die Schüler mithilfe von speziellen Brillen gefühlt „hautnah“ die Äcker und Plantagen erleben konnten, als wären sie unmittelbar vor Ort.

Nach dem Einchecken ins B&B-Hotel Bochum wurde das Bermuda-Dreieck mit all seinen kulinarischen und kulturellen Facetten erkundet, solange bis auch die letzten Nachtschwärmer der Müdigkeit erlegen waren.

Insgesamt war der Messebesuch auf der IPM Essen eine inspirierende und lehrreiche Erfahrung für die Schüler*innen der 11. Klassen. Sie kehrten mit neuen Ideen, Eindrücken und einem erweiterten Verständnis für die Vielfalt und Innovationen der grünen Branche zurück.

Text und Bilder: Andrea Demmel, BS3 Kempten



*Gruppenbild mit Schüler*innen und Lehrkräften der Berufsschulen Kempten und Höchstädt*

Grundlagen erfolgreicher Kommunikation und Kooperation für angehende Fachkräfte in Gartenbau und Floristik

Eine Veranstaltung des Landesverbands Bayerischer Junggärtner e.V. im Auftrag des Fördervereins der Münchner Städt. Berufsschule für Gartenbau Floristik und Vermessungstechnik im Seminarhaus Grainau.



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales



Bayerischer Jugendring

Schon seit mehreren Jahren ermöglicht es der Förderverein engagierten Schüler*innen im Rahmen eines Wochenend-Seminars am Fuß der Zugspitze sich aktiv mit dem Thema „Kommunikation“ zu beschäftigen. Und ohne Kommunikation keine Kooperation: Wichtige Fähigkeiten für die erfolgreiche Zusammenarbeit wurden im Rahmen von Kooperationsübungen, eingebettet in eine Wanderung rund um den Eibsee, spielerisch erprobt.

Die Veranstaltung wird durch den Bayerischen Jugendring und das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert und vom LV Bayerischer Junggärtner geleitet und durchgeführt.

Fotos: Junggärtner



Pause am Ufer des Eibsees



Viele Finger an einer Angel: Übung zur Kooperation

Landesteamtraining in Grainau

Seit letztem Oktober hat der Landesverband Bayerischer Junggärtner eine neue Spitze. Um gut in das neue Amt starten zu können, war der Vorstand zu Jahresbeginn ein Wochenende zusammen mit den bayerischen Bildungsreferentinnen im Seminarhaus Grainau und hat sich auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet.

Die Veranstaltung wird durch den Bayerischen Jugendring und das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Text: Bayerische Junggärtner

Bild: Junggärtner



Landesteamtraining in Grainau

Der heilige Rasen!

Aber wer sind eigentlich seine Erschaffer und wie pflegen sie dieses alles entscheidende Grün?

Das haben die Greenkeeper der Allianz Arena den Azubis und Ausbilder*innen am 15. Juli gezeigt. Wir bekamen eine sehr spannende Führung mit tollen Einblicken hinter die Kulissen. Und wer kann schon sagen, in der Allianz Arena am Anstoßpunkt gestanden zu sein?

Vielen Dank an die Bayerischen Junggärtner für dieses Erlebnis!

Text: Veronika Stangl

Bilder: Mario Nast und Marion Thomas (Gruppenfoto unten)



Mitgliederversammlung

28. - 29.09.2024 in Eichstätt

Zum Bayerischen Junggärtnertreffen am 28.09. und zur Mitgliederversammlung am 29.09.2024 seid ihr **HERZLICH EINGELADEN!**

Dieses Jahr sind wir zu Gast in der Jugendherberge in Eichstätt im Naturpark Altmühltal. Gemächlich fließt die Altmühl durch eine wunderschöne und abwechslungsreiche Landschaft. Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten, alte Schlösser und Burgen zu bestaunen. Bekannt ist auch der Solnhofener Plattenkalk, der in Steinbrüchen im Altmühltal abgebaut wird. Das besonders feine Kalkgestein wird weltweit für Bodenbeläge oder Wandfliesen verwendet. Berühmt sind die Steinbrüche auch wegen der vielen Fossilien, die in dem 150 Millionen Jahre alten Weißen Jura-Kalk (Oberjura) enthalten sind. Am Samstag treffen wir uns mittags und gehen zum Fossiliensteinbruch auf dem Blumenberg. Dort hören wir einen Vortrag über die

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

im Naturpark Altmühltal

Ort: Eichstätt



Melde dich an:

info@bayerische-junggaertner.de

28. - 29.09.



Solnhofen: Abbauhütte und Kommissionierung - Foto: Guido Radig (Wikipedia)

geologischen Besonderheiten des Steinbruchs und die Fossilienfunde. Wir werden selbst unser Glück in die Hand nehmen und mit Hammer und Meißel versuchen, Versteinerungen von Insekten, Krebsen oder Ammoniten aus dem Stein herauszulösen. Wer Lust hat, kann anschließend zu Fuß zurück zur Willibaldsburg laufen und im Juramuseum 150 Millionen Jahre alte Versteinerungen wie den Archaeopteryx bestaunen. Ebenso gibt es auf der Burganlage die Möglichkeit, den Bastionsgarten "Hortus Eystettensis" anzusehen, der mit ursprünglichen Pflanzenarten, wie sie 1597 vorkamen, kultiviert wird: Es sind exotische Pflanzen aus Europa, Afrika, Amerika und Asien. Abends beim gemeinsamen Essen im Burgrestaurant Willibald haben wir Zeit, uns auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Und um euch zu zeigen, was sich alles getan hat und um den Landesverband der Bayerischen Junggärtner e.V. weiter zu entwickeln, laden wir euch dann am Sonntag ein zur

Landesdelegiertenversammlung /

Mitgliederversammlung:

29.09.2024 um 9:00 Uhr

in der Jugendherberge Eichstätt,

Reichenastr. 15 · 85072 Eichstätt.

Eine Voranreise am Freitag, 27.09. ist für eine begrenzte Anzahl Teilnehmer*innen möglich.

Anmeldeschluss ist der 20.09.2024.



HÖCHSTÄDTER FACHVORTRÄGE

Buß- und Betttag 20. November 2024

9:00 - 14:45 Uhr



Verband
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Bayern e. V.



Von Zollstock und Bandmaß zur digitalen Bauvermessung
Simon Loibl und Volker Peschel



Trockenmauerbau und Steinbearbeitung
Thomas Fichter



Bäume im Zeichen des Klimawandels und der Biodiversität
Klaus Körber

Bayerisches Landesamt für
Umwelt



gArtenvielfalt – Mehr Biodiversität im Garten
Michaela Spindler



Großbaumverpflanzung
Herbert Porlein

Simulierte Abschlussprüfungen

für den Garten- und Landschaftsbau und den Zierpflanzenbau

Hierbei geht es in der Hauptsache darum, dass die Prüflinge sicherer werden und ihre Nervosität etwas abbauen können. Außerdem zeigt es auch gegebenenfalls hier und da noch Handlungsbedarf auf.

Den Anfang machte am 25.05. der Garten- und Landschaftsbau für die Azubis des 3. Lehrjahres.

Im Gewächshaus der Berufsschule in Fulda haben die Azubis in den dortigen Lehrbaustellen ihr gelerntes Können der letzten 3 Jahre bewiesen. 4 Prüfer beobachteten die 3 Teilnehmenden und gaben wichtige Tipps und Tricks.

Am Abschluss wurden die Baustellen besprochen und bei einem kleinen Snack die Runde beendet.

Seit über 20 Jahren findet in Hessen die simulierte Abschlussprüfung für den Zierpflanzenbau, in Kooperation mit den Ausbilder*innen des Berufsbildungswerk Südhessen in Karben, statt.

In diesem Jahr kamen 15 Auszubildende, die kurz vor der praktischen Abschlussprüfung standen, und 7 Prüfer*innen zusammen.

Es wurden die sechs Prüfungsstationen aufgebaut und möglichst prüfungsnah durchlaufen.

Im Anschluss saßen einige Prüfer und Azubis noch gemütlich beisammen und haben in lockerer Atmosphäre Gedanken zu verschiedenen Themen des Gartenbaus ausgetauscht.

Für alle Teilnehmenden waren diese Samstage ein voller Erfolg.



WANTED

Artikel für unsere



info

DAS JUNGGÄRTNER-MAGAZIN

informativ oder witzig

Du hast einen Erfahrungsbericht, der richtig gut geworden ist oder schreibst gerne über (gärtnerische) Themen, die dir wichtig sind? Dann schicke deinen Beitrag an info@junggaertner.de und lies deinen Artikel in der nächsten info-Ausgabe!

Neue LernApp der Pflanzenschule

Spielerisch zu grünem Fachwissen

Lernen mit Spaß – das garantiert die neue App „Green Learning“ der Pflanzenschule.

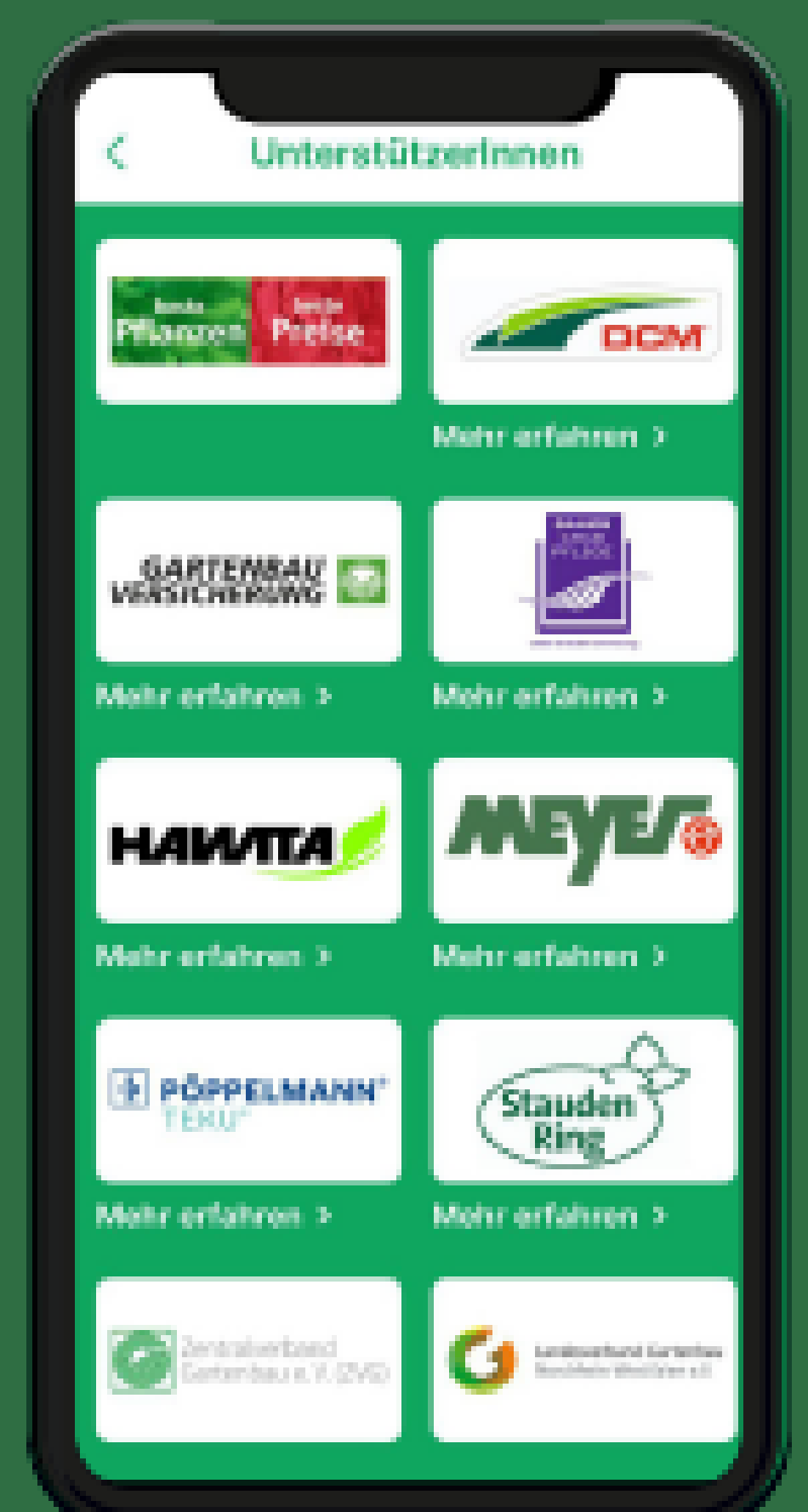
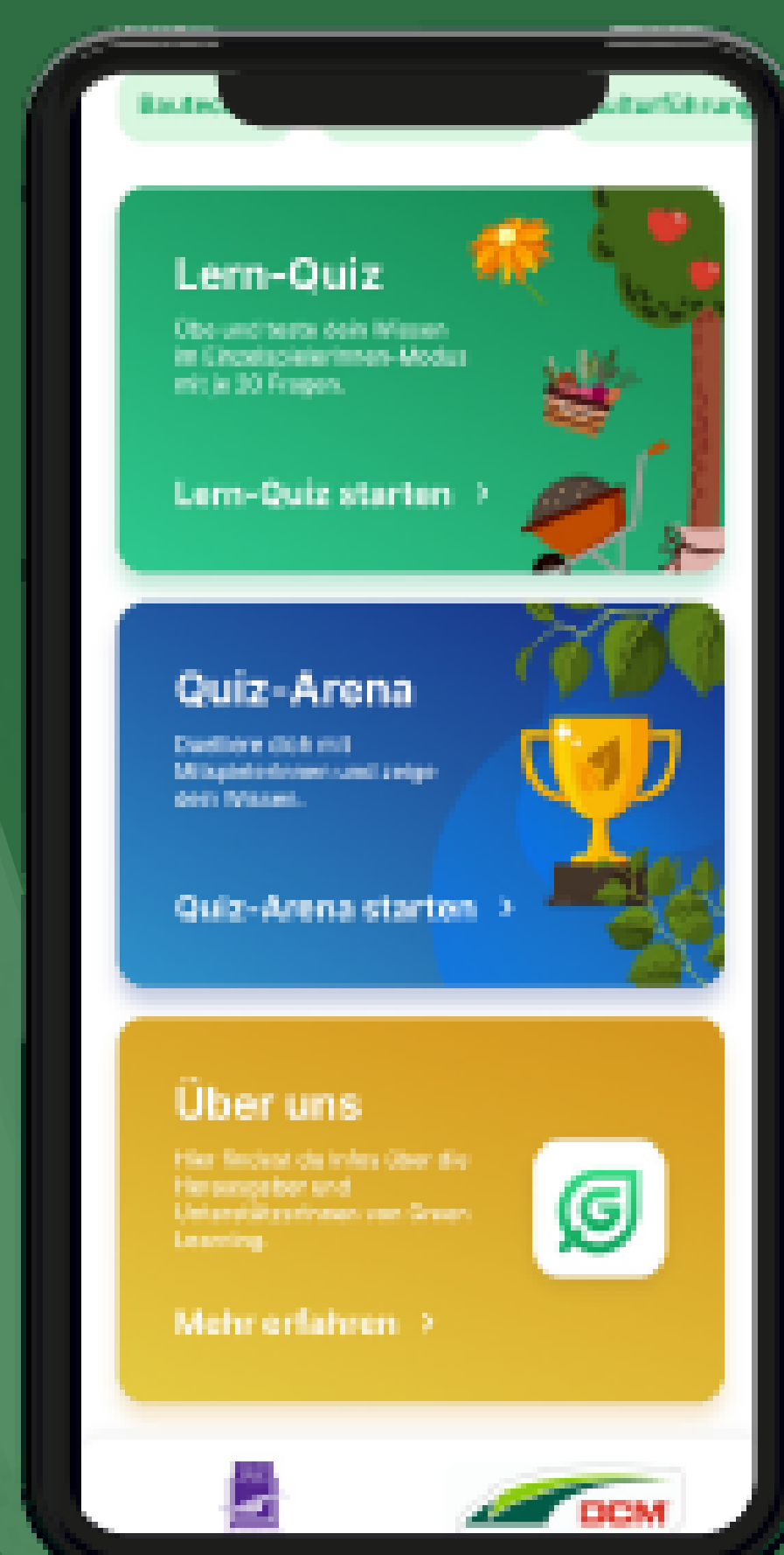
Dort gibt es aktuell rund 5.000 Fragen aus allen Fachrichtungen der grünen Branche zu Pflanzenkunde, Pflanzenschutz, Düngung, zu technischen und betriebswirtschaftlichen Themen. „Mehr als 1.500 Fragen je Fachrichtung decken viel Wissen ab, lediglich im Obst- und Gemüsebau sind es noch etwas weniger“, sagt Finn Schachtschneider, einer der Initiatoren

der LernApp. Er leitet gemeinsam mit seinem Bruder Torben die Schachtschneider Stauden und Marketing GbR in Neerstedt bei Oldenburg.



GREEN LEARNING

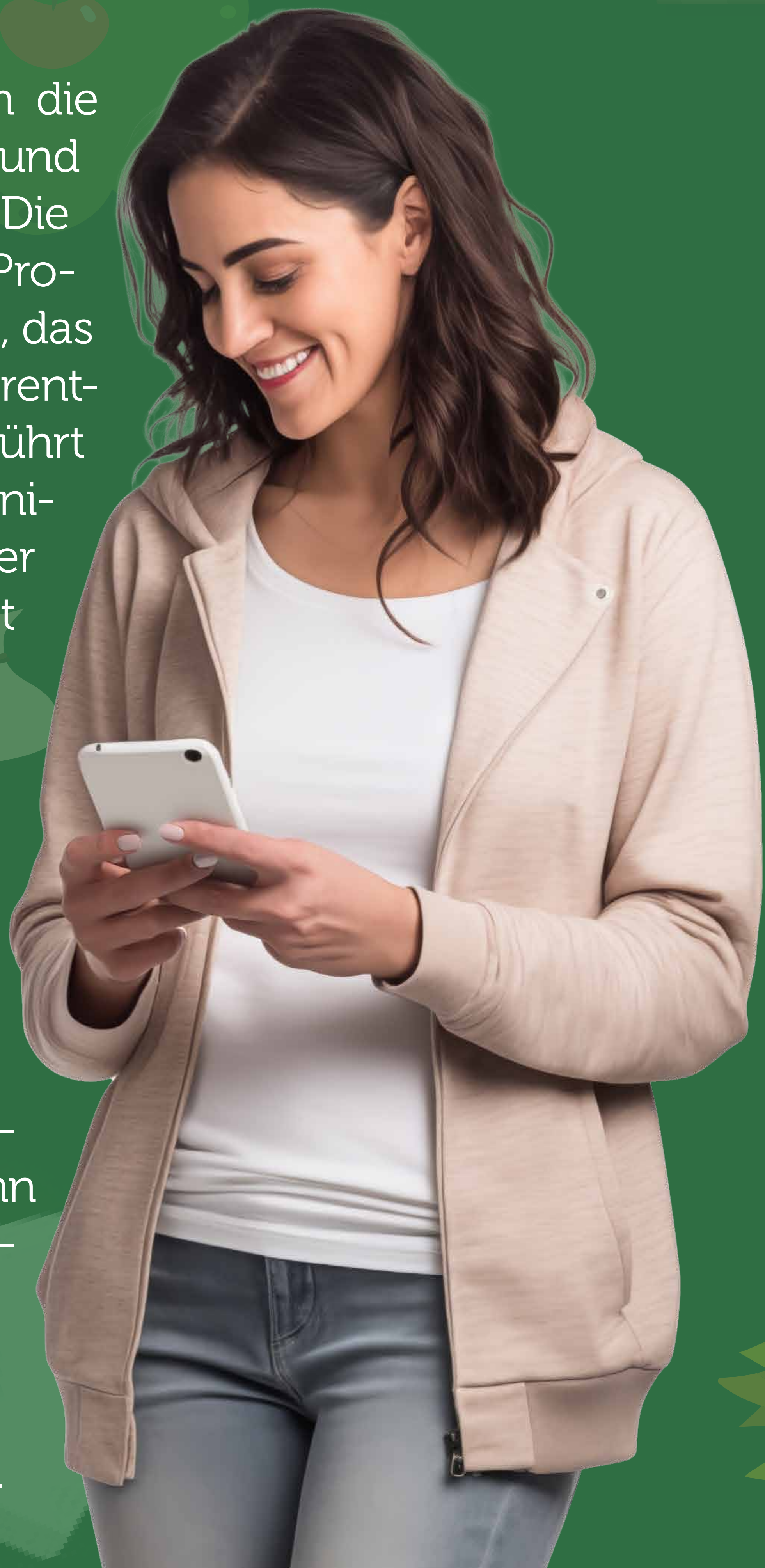
Ob EinsteigerInnen, Fortgeschritten oder Profi, ob Auszubildende oder QuereinsteigerInnen – die App ist für alle geeignet, die gärtnerisches Basiswissen erwerben, sich auf ihre Prüfung vorbereiten oder ihr gärtnerisches Fachwissen auffrischen möchten. Das geschieht in Quiz-Form mit Hilfe von Multiple-Choice-Fragen, Zuordnungsfragen und Buchstabierfragen, deren Level je nach Vorbildung schwieriger wird. NutzerInnen legen zu Beginn die gewünschte Fachrichtung und das gewünschte Level fest. Jede Lerneinheit besteht aus 20 Fragen. Im Anschluss bewertet



die App den Lernfortschritt und erkennt, wo es noch Wiederholungsbedarf gibt. „Je niedriger die Punktzahl bei einer der Fragen ist, desto häufiger wird sie erneut vorgelegt. Mit jeder richtigen Antwort steigt die Punktzahl“, erklärt Schachtschneider.

Die App erlaubt es jederzeit, zwischen den Fachrichtungen hin- und herzuspringen und mal Fragen aus dem GaLaBau, Fragen aus dem Zierpflanzenbau oder der Baumschule zu beantworten. Egal, welche Fachrichtung und welches Level gewählt wird: der Lernfortschritt wird immer gespeichert. Das Leaderboard zeigt an, wie man im Vergleich zu allen MitspielerInnen abschneidet. Wer Spaß am Wettbewerb hat, kommt bei der LernApp ebenfalls auf seine Kosten. Eine Duell-Funktion erlaubt es, sich mit anderen zu messen und in der Quiz-Arena herauszufordern.

Nicht nur die Lernenden, auch die LernApp selbst bekommt nach und nach immer mehr Know-how. „Die LernApp ist ein Open Source Produkt motivierter AusbilderInnen, das heißt, dass sie sich ständig weiterentwickeln und wachsen wird“, führt Nicole Klattenhoff, eine der Mitinitiatoren und Gesellschafterin der Pflanzenschule, aus. Das Projekt wäre ohne die Förderung durch Unternehmen und Verbänden nicht möglich gewesen, allen voran die Premiumsponsoren, die die LernApp finanziell ermöglicht haben: Beste Pflanzen – Beste Preise, Cuxin, die Gartenbau-Versicherung, die Gesellschaft deutscher Friedhofsgärtner, Hawita, die Hermann Meyer KG, Pöppelmann, der Stauden Ring, der Zentralverband Gartenbau und der Fachverband Einzelhandelsgärtner im Landesverband Gartenbau NRW.



Auf www.greenlearningapp.com gibt es neben Infos, F&Qs zur App auch einen geschlossenen Bereich in dem Funktionen für die Verwaltung des Fragenkatalogs gibt und ein Dashboard für die Verwaltung der BenutzerInnen. Wer Know-How beisteuern oder das Projekt anderweitig unterstützen möchte, nimmt direkt Kontakt mit der Pflanzenschule auf (info@diepflanzenschule.de). Am einfachsten ist der Erwerb der App über die website www.greeinlearningapp.com, dort sind auch alle Abo-Kostenmodelle über einen Kosten-Regler leicht ersichtlich. Die Green Learning-App gibt es auch im Play- und Apple-Store im Abo. Die Kosten für ein Abo pro Monat sind je nach Anzahl der Accounts gestaffelt und fangen bei 4,19 € inkl. MwSt bis hin zu 1,35 € inkl. MwSt., somit ein attraktives Angebot für ein modernes digitales Lernmittel, welches stetig mit neuen Inhalten und Features erweitert wird.



GREEN LEARNING

Zu finden in allen App-Stores!

Weitere Infos auf:

www.greenlearningapp.com

Powered by: Die Pflanzenschule

Asiatische Hornissen

Vorsicht vor Hornissenstichen

Hornissen sind nur selten aggressiv. Fühlen sie sich oder ihr Nest bedroht, sticht das In-sekt trotzdem zu. Besonders in Regionen, in denen die Asiatische Hornisse auftritt, rät die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Beschäftigten in der Grünen Branche zur Vorsicht und gibt Tipps, wie sie schmerzhaft Stiche vermeiden.



Arbeiterin an Weintraube

Grundsätzlich sind Hornissen scheu und verteidigen sich und ihr Nest nur, wenn sie sich angegriffen fühlen. Die Stiche der heimischen Europäischen Hornissen sind kaum gefährlich für Menschen, es sei denn, Personen reagieren allergisch auf Insektengift. Etwas anders sieht es aus, wenn Asiatische Hornissen auftreten.

Asiatische Hornisse – das unterscheidet sie von ihrer europäischen Verwandten

Neben der dunkleren Färbung fällt auf, dass sich die Tiere – anders als unsere heimischen Hornissen – auch von Obst und Weintrauben ernähren. Ihre Nester legt die Asiatische Hornisse oft in extremen, schwer zugänglichen und kaum einsehbaren Lagen an oder direkt in Arbeitshöhe des Menschen. Das heißt, sie sind oft auf den ersten Blick kaum zu sehen oder können nur schwer entfernt werden.

Außerdem sind die Staaten der Tiere größer als die der Europäischen Hornisse. So kann ein Staat leicht auf eine Stärke mit 2.000



Vergleich Asiatische und Europäische Hornisse: Im Gegensatz zur Europäischen Hornisse (rechts) ist die Asiatische Hornisse eine nicht heimische, invasive Insektenart. Ihre Stiche können allergische Reaktionen auslösen bis hin zu einem anaphylaktischen Schock.

Individuen anwachsen. Bei einer Störung verteidigen sie ihr Nest. Dies ist aufgrund der Lage des Nestes oft nicht vorhersehbar. Im Gegensatz zur heimischen Hornisse, die bei sinkenden Temperaturen



Sekundärnest in der Hecke

und aufgrund des Nahrungsmangels stirbt (bis auf die Jungköniginnen für das neue Jahr, die ihr Winterquartier beziehen), ist die Asiatische Hornisse noch lange aktiv. Durch die spezielle Bauweise sind die Nester sehr gut gegen Kälte isoliert. So können die Tiere bei 0° C noch fliegen und ihre Nahrung in Bienenkästen beziehen. Die Völker werden zwar auch schwächer, aber man kann im November/Dezember noch mit aktiven Tieren und Nestern rechnen. Die Asiatische Hornisse ernährt sich auch von Aas oder der Nahrung des Menschen, die Europäische Hornisse hingegen erlegt nur lebende Beute.

Bislang trat die Asiatische Hornisse nur vereinzelt in Berlin und Hamburg auf, was vermuten lässt, dass hier Tiere durch Warenverkehr verschleppt wurden. Allerdings könnten sich die Tiere in kurzer Zeit auch in anderen Regionen ausbreiten.

Wer muss sich besonders schützen?

Ein besonderes Risiko haben Personen, die während der Aktivitätszeit der Hornissen in der Nähe von Nestern mit vielen Tieren arbeiten. Dazu zählen Tätigkeiten in der Grün- bzw. Baumpflege, im Landschaftsbau, in der Forst- und Waldarbeit, in der Imkerei, in der Obsternte und im Verkauf sowie während der Weinlese. Aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist ein umsichtiges Arbeiten im Freien unerlässlich. Die Verantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz aller im Betrieb tätigen Personen liegt beim Unternehmer. Zur Verhütung von Stichverletzungen



Sekundärnest im Baum

müssen diese eine Gefährdungsbeurteilung durchführen.

Eine Unterweisung kann zum Beispiel mithilfe der Musterbetriebsanweisung „Asiatische Hornisse“ der SVLFG durchgeführt werden. Bei einer Annäherung an das Nest unter fünf Metern fühlen sich die Hornissen gestört, strömen bereits massiv aus dem Nest heraus und greifen bei weiterer Annäherung oder Erschütterung aktiv an. Besonders bei einer Erschütterung des Nestes mit dem Körper oder mit Arbeitsmitteln. Auch Windbewegungen können die Tiere beunruhigen. Der Angriff ist aufgrund der Lage der Nester generell nicht vorhersehbar.

Bekämpfung nur durch Spezialisten

Da die Asiatische Hornisse zu den invasiven Insektenarten zählt, besteht eine Bekämpfungspflicht.

Entdeckte Nester sollten zur Bekämpfung entsprechend gemeldet werden. Nur dafür geschulte Spezialisten mit Sachkundenachweis dürfen die Nester entfernen. Weil auch sie damit rechnen müssen, dass die Tiere sie stechen, werden die Bekämpfungsmaßnahmen im Vorfeld sorgfältig geplant.

Schutzmaßnahmen gegen Stiche

- Arbeitgeber müssen ihre Beschäftigten im Rahmen der Unterweisung informieren und sensibilisieren. Dabei hilft ihnen die Musterbetriebsanweisung „Asiatische Hornisse“ der SVLFG.
- Für Mitarbeitende, die allergisch auf Insektenstiche reagieren, sind besondere Maßnahmen festzulegen.
- Insekten nicht berühren oder einengen. Wird ein Nest entdeckt, gilt es, Abstand zu halten.
- Helle, dicht geschlossene Kleidung und eine Kopfbedeckung bieten einen gewissen Schutz vor Insektenstichen.
- Verbandkästen sollten auch ein Desinfektionsmittel und ein Gel mit antiallergischem Wirkstoff enthalten.
- Kommt es zu einem Stich, wird die Einstichstelle mit dem Desinfektionsmittel und dem Gel versorgt und anschließend gekühlt.
- Bei einem Notfall (sich abzeichnende oder bekannte Allergie mit Atemnot, Hustenanfällen, Kreislaufproblemen, Ausschlägen o. ä. bzw. einem Stich in Mund- und Rachenraum oder Hals) ist ein Notruf abzusetzen. Die Hände werden anschließend desinfiziert, die Stichstelle markiert beziehungsweise fotografiert.
- Verletzungen (Stiche) sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen.
- Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln.



Weitere Informationen

Auf der SVLFG-Internetseite stehen folgende Informationen zum Download zur Verfügung:

- Musterbetriebsanweisung „Asiatische Hornisse“:
www.svlfg.de/ba-asiatische-hornisse
- Flyer „Gefährdungen durch Insekten, Zecken und Mäuse“:
www.svlfg.de/f44
- Informationsschrift „Insektengifte durch Stiche“:
www.svlfg.de/biologische-arbeitsstoffe

Die Verbreitung der Asiatischen Hornisse in Deutschland ist unter dem nachstehenden Link zu finden:

www.neobiota-nord.de/fileadmin/invasive_arten/Download/Asiatische_Hornisse_Verbreitungskarte_D_2023_BF.pdf

Nester der Asiatischen Hornisse sind meldepflichtig. Die Meldung ist online über folgenden Link möglich:

www.bienenjournal.de/meldeadressen-fuer-sichtungen-von-vespa-velutina-und-deren-nester/

Weitere Informationen, zum Beispiel zur Meldung von Tieren oder Nestern, sind auf folgender Internetseite verfügbar:

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de/vespavelutina

Text: SVLFG in Zusammenarbeit mit Carolin Rein

(Zentrale Koordinationsstelle für *Vespa velutina*

an der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim)

Fotos: Reiner Jahn (Beauftragter des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie zur Verhinderung der Ausbreitung der Asiatischen Hornisse in Hessen)

und Adobe Stock (Insektenstich)

Mehr wissen durch mehr Wissen

Entsprechend dieses Mottos setzen wir uns tagtäglich für qualitativ hochwertige Fachinformationen rund um die Themenbereiche der Grünen Branche ein. Ob News zum Garten- und Landschaftsbau, aktuelle Berichte zur Zierpflanzenproduktion oder tiefgründige Recherchen zur Entwicklung der Floristikbranche, mit uns bist Du immer up-to-date. Und das ganz einfach digital per Smartphone, Tablet oder Laptop.

Neugierig? Dann nutze die exklusive Möglichkeit als Junggärtner oder Junggärtnerin und teste 6 Monate lang die digitale Welt der TASPO - kostenlos und unverbindlich!

- ✓ **TASPO.de:** Zugriff auf alle Online-Artikel
- ✓ **TASPO App:** Alle Fachtitel interaktiv lesen
- ✓ **Newsletter:** Passend zu Deinen Präferenzen



6 Monate kostenlos digital Fachwissen ernten

Was Du dafür tun musst?

Schreibe uns eine E-Mail mit dem Betreff „Junggärtner“ an lerserservice@haymarket.de

Folgende Angaben benötigen wir von Dir:

Name, E-Mail, Adresse

EXKLUSIV FÜR DICH, JUNGGÄRTNER:IN!

Was wir dafür tun:

Wir richten Dir deinen kostenlosen Zugang ein und schicken Dir alle weiteren Informationen zur Nutzung von TASPO.de, der TASPO App und unseren Newslettern zu.



Özdemir löst Versprechen ein

Austausch auf Augenhöhe mit BDL-Bundesvorstand

(BDL) Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir hat in der vergangenen Woche sein Versprechen eingelöst und den Vorstand des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) zu einem zweistündigen Austausch in Bad Oeynhausen getroffen.

Bei dem Treffen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb, den der stellvertretende Bundesvorsitzende Stefan Schmidt bewirtschaftet, ging es vor allem darum, wie die Landwirtschaft für nachfolgende Generationen zukunftsfähig gemacht werden kann.



Bereits beim Betriebsrundgang kamen die drängenden Herausforderungen der jungen Landwirt:innen zur Sprache. Auf dem Ackerbaubetrieb mit ehemaliger Tierhaltung bekam der Minister einen Eindruck, wie anspruchsvoll die

Existenzgründung und die außerfamiliäre Hofübernahme für den Berufsnachwuchs sind. „Die Bedürfnisse des Berufsnachwuchses müssen ernst genommen und gemeinsam an nachhaltigen Lösungen gearbeitet werden“, so der Betriebsleiter und BDL-Vize Stefan Schmidt.

Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir betonte: „Die Landjugend ist für mich ein wichtiger Gesprächspartner, wenn es darum geht, die Landwirtschaft zukunftsfest aufzustellen. Gerade beschäftigen wir uns intensiv damit, wie wir mit unnötiger Bürokratie für den Berufsstand aufräumen können. Denn es ist ja gerade die Vielzahl der Belastungen, die schnell zur Überlastung wird.“

Mir geht es darum, dass wir insgesamt bessere und nachhaltige Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft schaffen, damit auch in Zukunft junge Menschen sich für einen der spannendsten Berufe entscheiden, die es in unserem Land gibt. Das heißt aber nicht, dass wir gesellschaftliche Anforderungen oder Herausforderungen wie die Folgen der Klimakrise oder das Artensterben ausblenden. In dem Bewusstsein hat die Landjugend in der Zukunftskommission Landwirtschaft wichtige Impulse gesetzt und zum Konsens der wegweisenden Empfehlungen beigetragen. Darauf vertraue ich auch in Zukunft.“

Nach dem Aus des Agrardiesels blickt die Landjugend gespannt darauf, was bei den alternativen Antrieben passiert. „Wir wünschen uns vorrangig alternative Antriebstechniken“, so der Junglandwirt und BDL-Vorsitzende Lars Ruschmeyer. Da diese innovativen Technologien nicht sofort für alle Betriebe verfügbar seien, brauche es dringend eine Übergangslösung. Andernfalls werde Diesel ledig-

lich teurer, und die Regierung verfehlt ihr Ziel. Die Lösung liegt für den BDL auf der Hand: Steuerliche Erleichterungen für Biokraftstoffe müssen her. Diese können bereits in die herkömmlichen Traktoren vertankt werden und bieten eine sofortige und praktikable Lösung. Mit dem Bundesminister diskutierten die vier BDL-Vorstandsmitglieder auch über den Pflanzenschutz. Anhand der betriebseigenen Agrardrohne erläutert Stefan Schmidt eine biologische Variante gegen den Maiszünsler. Dabei wurde deutlich, dass konventioneller und biologischer Pflanzenschutz ihre Berechtigung haben. Einigkeit bestand darüber, dass innovative Ansätze, wie die regenerative Landwirtschaft, stärker gefördert werden sollten, um flexibel und effektiv auf die Bedürfnisse der Pflanzengesundheit reagieren zu können.

„Mit kreativen Lösungen und neuen Technologien können wir die Zukunft der Landwirtschaft nur nachhaltig gestalten, wenn wir verlässliche Rahmenbedingungen haben“, sagte Jungwinzerin Maike Delp, die zuvor die ministerielle Diskussionsgrundlage Zukunftsprogramm Pflanzenschutz kritisiert hatte. Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir betonte: „Mir ist wichtig, dass wir gemeinsam diskutieren und zu guten Lösungen kommen, wie wir die ambitionierten Ziele erreichen.“

Während des intensiven Austauschs ging es auch darum, wie die Einkommensperspektiven des Berufsnachwuchses verbessert werden können. Zu den Stellschrauben, an denen der BDL drehen will, gehören beispielsweise die stärkere Förderung der vorzeitigen Hofübergabe und die Erleichterung des Zugangs zu Land für Junglandwirt:innen und Existenzgründer:innen durch die Nutzung staatlicher Vorkaufsrechte. Wichtig sei auch die Schaffung einer steuerfreien Gewinnrücklage, um politischen Volatilitäten und Krisen begegnen zu können. „Wir brauchen politische Entscheidungen, die langfristige Planbarkeit praktikabel garantieren. Ständige Diskussionen mit wechselnden Auflagen heizen den Strukturwandel weiter an“, verdeutlicht die BDL-Vorsitzende Theresa Schmidt.

Auch wenn Gesprächsstoff, Erfahrungen und Expertise des BDL für viele weitere Stunden Austausch bieten, war das Treffen ein wichtiges Signal. „Der Bundeslandwirtschaftsminister hat sich die Zeit genommen unsere Anliegen direkt vor Ort zu hören. Nur so können wir gemeinsam Lösungen finden, die wirklich praktikabel sind“, sagte Theresa Schmidt.

Beide Seiten vereinbarten, den Austausch fortzusetzen, um Agrarpolitik konkret und praxisnah mitzugestalten und die Zukunft der Landwirtschaft nachhaltig zu sichern. „Es ist wichtig, dass die Stimme der Jugendverbände einen stärkeren Platz bei politischen Entscheidungen findet, um ländliche Räume und die Landwirtschaft für die nächsten Generationen attraktiv zu halten“, so die BDL-Bundesvorsitzende.

HOFFMANN[®]

GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

Gärten

Vorarbeiter (w/m/d) gesucht!

*Arbeite, wo andere
Bergurlaub machen!*

www.hoffmann-gaerten.de/karriere

Das bieten wir:

- ✓ Wertschätzende Betriebskultur
- ✓ Übertarifliche Bezahlung
- ✓ Gestaltungsmöglichkeiten
- ✓ Chancengleichheit
- ✓ Super Atmosphäre
- ✓ Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- ✓ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Unterstützung bei der Wohnungssuche
- ✓ Firmen-Ruderboot auf dem Walchensee
- ✓ Unser Chef ist selbst Mitglied bei den Junggärtnern

DEINE CHANCE

**Am Tanneneck 7
82432 Walchensee
Tel. 08858 235 457**

IMPRESSUM

Betreiber:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ e.V.),

Gießener Straße 47

35305 Grünberg

Telefon: 06401 91 01 79

Fax: 06401 91 01 76

E-Mail: info@junggaertner.de

Redaktionelle Verantwortung: Eva Domes / Paul Wille

Satz und Gestaltung: Stefanie Eiser

Anzeigenverwaltung: Simone Schneider

Titelbild: Eva Domes

Texte und Bilder urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung ist ohne Zustimmung
des Betreibers unzulässig.

